

# Forschungsprofil

Mein Spezialisierungsbereich innerhalb der systematischen Theologie ist die Schnittstelle von analytischer Religionsphilosophie und kontinentaler Fundamentaltheologie. Es ist mir ein Anliegen, nicht nur die drei klassischen Traktate der katholischen Fundamentaltheologie – die *demonstrationes religiosa, christiana* und *catholica* – in Forschung und Lehre aufzugreifen, sondern auch Fragen der theologischen Erkenntnislehre als modernen vierten Traktat nicht zu vernachlässigen.

In meiner Dissertation behandelte ich das Problem der Vereinbarkeit von göttlicher Allwissenheit und menschlicher Freiheit als ein Thema der klassischen Gotteslehre, das seit den 1960er Jahren im englischen Sprachraum von zahlreichen analytischen Philosophinnen und Philosophen bearbeitet wurde, unter Rezeption scholastischer Denker wie Thomas von Aquin, William von Ockham oder Luis de Molina. Ich wählte dieses Thema auch deswegen, weil daran gezeigt werden kann, wie theologische Detailarbeit eine hohe Relevanz für existentielle Fragen von gläubigen Menschen haben kann: Kennt Gott die Zukunft? Kennt Gott mich besser als ich selbst? Hat Gott einen Plan für mein Leben? Eine kritische Überprüfung der gängigen Argumentationslinien in diesem Bereich setzt detaillierte Kenntnisse innerhalb der philosophischen Forschung zur Willensfreiheit, des Leib-Seele-Problems, der Ethik und der Wissenschaftstheorie voraus. Auf Basis meines Philosophiestudiums bei den Jesuiten in München, der Arbeit und Mitwirkung am Institut für christliche Philosophie in Innsbruck und meines viermonatigen Forschungsaufenthaltes am Philosophy Department der Rutgers University in New Jersey konnte ich theologische Forschung im Austausch mit dem aktuellen Stand philosophischer Modellbildung betreiben. Meine Verteidigung eines philosophischen und theologischen Indeterminismus wurde bereits von zahlreichen Autoren im deutschen und englischen Sprachraum rezipiert.

In den vergangenen drei Jahren verlagerte sich meine Forschung zunehmend in die Bereiche der *demonstratio christiana* und der theologischen Methodenlehre: Ich beschäftige mich mit der logischen Konsistenz und Kohärenz der christlichen Zweinaturenlehre, vor allem hinsichtlich der Frage, ob die Unfähigkeit zu Sünde (Unsündlichkeit), wie sie Christus traditionellerweise zugeschrieben wird, mit wahren Menschsein vereinbar ist. Hiergegen spricht die u.a. auf Kant basierende Vorstellung der Moderne, dass es das Wesen des Menschen ausmacht, potentiell moralisches Subjekt zu sein, verbunden mit einer inkompatibilistischen Grundüberzeugung (die zwar nicht beim frühen Kant und den meisten Kantianern, aber sehr wohl in seiner Religionsschrift zu finden ist), nach der moralische Verantwortung neben den Kriterien Rationalität und Urheberchaft die Macht über moralisch relevante alternative Möglichkeiten voraussetzt.

Methodisch wirft die Bearbeitung dieses Themas immer wieder die Frage auf, inwiefern man Gott in logisch ausgearbeitete, konsistente Modelle einordnen kann. Analytische Theologie ist dem Vorwurf ausgesetzt, die Unbegreiflichkeit, Allmacht und Unendlichkeit Gottes zu

negieren. Doch bereits Thomas von Aquin war der Überzeugung, dass Gottes Allmacht logische Grenzen hat und dass diese logischen Grenzen vom Menschen zumindest ansatzweise erkannt werden können, beispielsweise wenn wir Lösungsansätze für das Theodizee-Problem oder Rahmenbedingungen für die Erlösung der Menschheit formulieren. Mir ist es ein Anliegen, diese erkenntnistheoretische Voraussetzung kritisch zu evaluieren und einer Ablehnung objektiver logischer Standards wie dem Nichtwiderspruchsprinzip (nicht nur in der Theologie) durch bestimmte Strömungen der Postmoderne gegenüberzustellen. Meiner Ansicht nach bietet Karl Poppers Erkenntnistheorie einen guten Mittelweg zwischen den beiden rationalistischen und fideistischen Extrempositionen: Über Gottes Wesen können wir nur in vorläufigen Theorien denken, wir können niemals eine Theorie beweisen, niemals eine unfehlbare Überzeugung besitzen; wir können allerdings inkonsistente oder zu unseren anderen Überzeugungen inkohärente Theorien falsifizieren und dadurch aussortieren. Theologischer Erkenntnisfortschritt besteht demnach nicht darin, die richtige Theorie zu finden, sondern fehlerhafte oder aus anderen Gründen problematische Theorien auszuschließen.

# Drittmittelprojekte und Kooperationen

## Eingeworbene Drittmittel

---

Drittmittelprojekt „Divine Impeccability“ (Cluster beim *Analytic Theology* Projekt der Universität Innsbruck, der Hochschule für Philosophie München und der Universität Regensburg): Is the concept of an impeccable Deity compatible with the Christian doctrine of the Incarnation? (2017-2019). Antragstellung zusammen mit Klaus von Stosch. [13.000 €]

Projektgruppe: Prof. Dr. Klaus von Stosch, Universität Paderborn; Dr. Aaron Langenfeld, Universität Paderborn; Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann, Universität Siegen; Prof. Dr. Dieter Schönecker, Universität Siegen; Prof. Dr. Thomas Schärtl, Universität Regensburg; Prof. Dr. Brian Leftow, Oxford University.

Eingeworbene Drittmittel für einen „Tag der Religionsfreiheit“ und ein dazugehöriges Filmprojekt, finanziert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Projekt „Demokratie leben!“) und der Klaus-Tschira-Stiftung (Projekt „Eine Uni – ein Buch“). Antragstellung zusammen mit Dietrich Hoof-Greve. [ca. 4.000 €]

Eingeworbene Drittmittel (*Stiftung Propter Homines*) zur Finanzierung eines Übersetzungsbandes mit Texten zum Thema göttliche Allwissenheit und menschlicher Freiheit (erschienen im Kohlhammer-Verlag). Antragstellung zusammen mit Georg Gasser. [ca. 3.000 €]

## Kooperationen

---

Fellow des Internationalen Analytic Theology Projektes der Universität Innsbruck, der Hochschule für Philosophie München und der Universität Regensburg

Gründungsmitglied der Society for Philosophy of Time (internationales Forschungsnetzwerk zur Philosophie der Zeit an der Universität Bonn)

Mitglied des gemeinsamen Forschungsverbundes „Religion und Reflexivität“ am Seminar für Katholische Theologie der Universität Siegen (bis 2018)

Mitglied des Religionsphilosophischen Kolloquiums Rhein-Main-Sieg (bis 2018)

Mitglied der European Society for Philosophy of Religion, der Society of Christian Philosophers, der American Academy of Religion, des Nachwuchsnetzwerkes Dogmatik und Fundamentaltheologie, des Religion and Science Network Germany

Gutachter-Tätigkeit für internationale Zeitschriften (u.a. European Journal for Philosophy of Religion, Topoi – An International Review of Philosophy, Zeitschrift für Praktische Philosophie)

# Organisation von Veranstaltungen

## Wissenschaftliche Konferenzen und Workshops

---

Organisation der Konferenz „Sündlosigkeit und menschliche Perfektion in Islam und Christentum“, 4.-5. September 2018 an der Katholischen Akademie Schwerte.

Organisation des Workshops „Die menschliche und göttliche Natur(en) Christi“, 6. Juni 2018, Universität Paderborn.

Organisation der Konferenz „Zwei Willen in Christus? Der Dyotheletismus und die Alternativen“, 13.-14. Oktober 2017 an der Katholischen Akademie Schwerte.

Organisation der Konferenz „God and Time“ der Society for Philosophy of Time am Internationalen Zentrum für Philosophie in Bonn, 12.8.2017, zusammen mit Florian Fischer und Sascha Hilgert.

Organisation der Konferenz „Die Sündlosigkeit Christi und der Gläubigen. Biblische Exegese und Analytische Theologie im Gespräch“, 12.-13. Mai 2017 an der Katholischen Akademie Schwerte.

Organisation der Konferenz „Erlösung denken“ (Jahrestagung des Buchenauer Kreises), 24.-26. März 2017 in Siegen.

Organisator der Summer School und Konferenz „Divine Action. Philosophical and Theological Inquiries“ in Innsbruck, Österreich, Juli/August 2014 (mit Georg Gasser und Lukas Kraus).

Organisator eines Workshops zu theistischen Multiversumstheorien in München mit Klaas Kraay, Godehard Brüntrup und Armin Kreiner, Februar 2012 (mit Anna Ijjas).

## Öffentliche Veranstaltungen

---

Organisation des *Tags der Religionsfreiheit* an der Uni Siegen, 3. Juli 2017, mit Workshops, Vorträgen und einer Podiumsdiskussion sowie einem zugehörigen Filmprojekt.

Organisation von insgesamt 12 Gastvorträgen für die Akademie für Internationale Bildung, Bonn, u.a. mit Rednern von *misereor* Aachen (zu globaler Entwicklungspolitik) und der Altkatholischen Kirche (zur Frage der Ökumene), zwischen 2015 und 2017.

Organisation des Jahrestreffens 2012 der Bischöflichen Studienstiftung Cusanuswerk zum Thema Generationengerechtigkeit mit über 700 Teilnehmenden (zus. mit Cl. Lücking-Michel).

Organisation zahlreicher politischer Veranstaltungen während meiner Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender des ÖDP Stadtverbandes München (2007-2009).

Organisation regelmäßiger Diskussions- und Vortragsabende zu entwicklungspolitischen und umweltethischen Fragestellungen an der Hochschule für Philosophie München im Rahmen der Fair-Trade-Initiative (2006-2009), u.a. mit Peter Eicher (GEPA), Prof. Antonio Andrioli (Umweltinstitut München) und dem damaligen Landwirtschaftsminister Horst Seehofer (CSU).